Stefan Sandner
o.T.

Herausgegeben von Klaus Mosettig, Secession Wien

Deutsch/Englisch, 80 Seiten, 21 × 29,5 cm, 33 Farbabbildungen, broschiert
Mit Texten von Martin Prinzhorn, Raimar Stange
Gestaltung: Dorothea Brunialti
Erscheinungsdatum: 2006



ISBN 978-3-85160-079-7
€ 21,00 [A]
€ 20,40 [D]

Ein wesentlicher Teil der Arbeit Stefan Sandners ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte der minimalistischen Malerei vor allem amerikanischer Herkunft (z. B. Kelly, Noland, Stella und Mangold). Der Rückgriff auf die *shaped canvases* eines Noland oder Stella ist jedoch kein rein kunstimmanentes Zitat. Vielmehr nutzt Sandner diese historische „Technik“ auch als Verweis auf die Formensprache unseres medialen Alltags. Sandners Interesse gilt der Art und Weise, wie Bilder – egal welcher Provenienz – konstruiert sind und wie diese Bilder in Beziehung zueinander stehen. In diesem Sinne sind auch Sandners neue Arbeiten, in denen Fragmente handschriftlicher Aufzeichnungen (z. B. aus Kurt Cobains Tagebüchern, anonymen Bierdeckelkritzeleien und privaten Notizen von Freunden) isoliert und dekontextualisiert auf die Leinwand aufgebracht werden, als Meditationen über die Schaffung von Sinn und (Kunst-) Geschichte lesbar.

Erschienen anlässlich der Ausstellung *Stefan Sandner* in der Secession Wien, 5. Mai – 25. Juni 2006